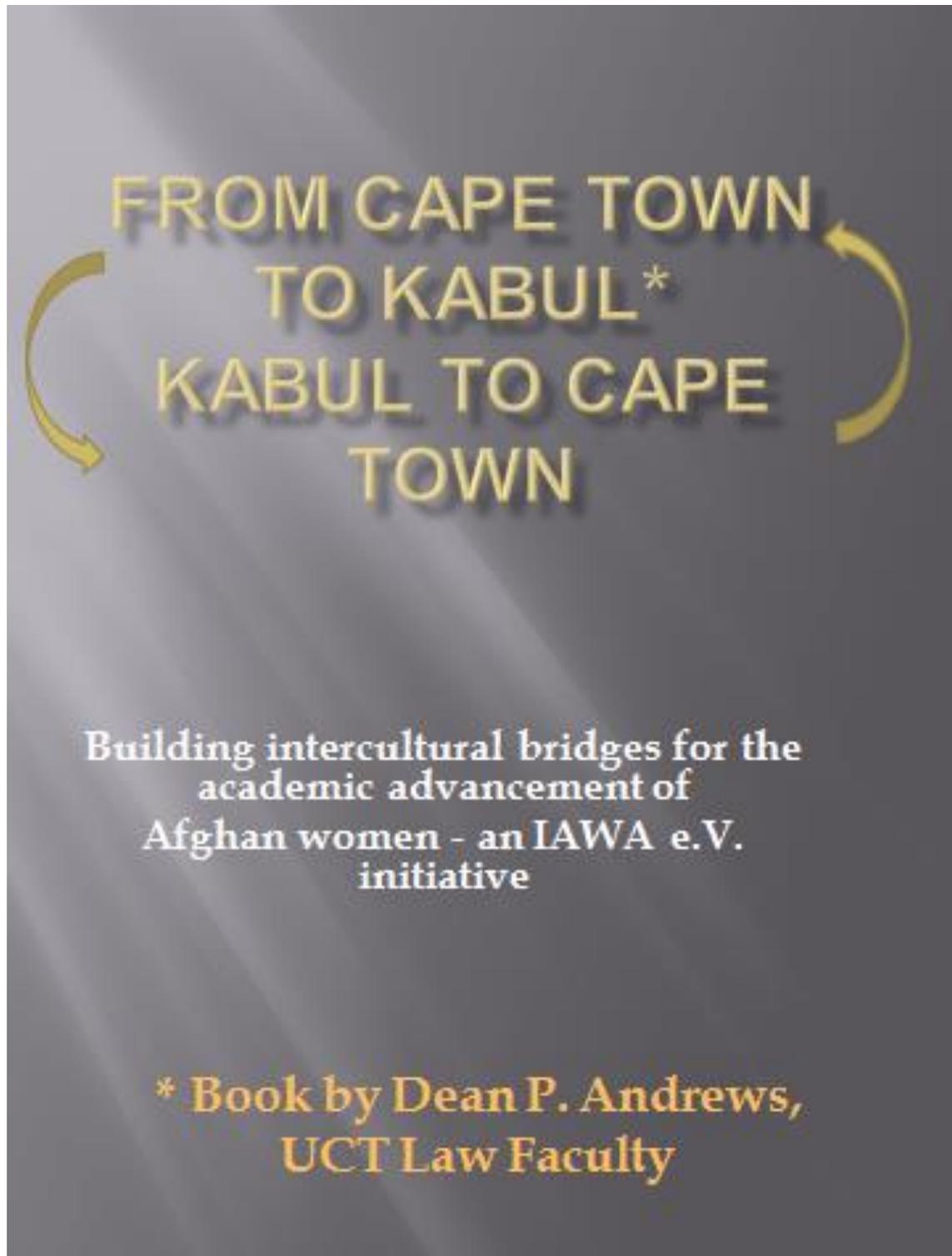


## SÜDAFRIKA UPDATE REPORT



## **BACKGROUND:**

Im Januar 2016 wurde die Initiative KABUL TO CAPE TOWN mit einem Lunch zu Ehren von Laila und Familie und IAWA in Kapstadt gestartet.

Professor Thandabantu Nhlapo, bis vor kurzem Vize Präsident der University of Cape Town (UCT) begrüßte unsere Ehrengäste mit einer charmanten Willkommensrede. „ Gut, dass Ihr den Titel Kabul to Cape town gewählt habt“ sagte er. „Es gibt ein Buch: FROM CAPE TOWN TO KABUL, das von der Professorin Penny Andrews geschrieben wurde“ fuhr er fort „Sie ist Direktorin (Dean) der Rechtswissenschaftlichen Fakultät an der UCT. Ich werde euch mit einander bekannt machen“.

An dem IAWA Lunch in Kapstadt nahmen auch Professor Pumla Gobodo – Madikizela, Research Chair, Studies in Historical Trauma and Transformation, Stellenbosch University (SUN) teil sowie Professor Evance Kalula, Director of UCT International Department (IAPO). Im IAWA Januar Bericht aus Südafrika beschrieben wir wie spontan Pumla das Thema scholarships für post-graduate Afghan students (Masters und Doktoranden) ansprach und qualifizierte Studentinnen einlud, sich zu bewerben und Professor Kalula internationale Unterstützung anbot.

## **CURRENT STATE:**

Im Laufe des Jahres gab es viele Bemühungen von Laila, Kontakte zu hochrangigen akademischen und gesellschaftlichen Persönlichkeiten in Afghanistan her zu stellen, um von Kabul aus die IAWA Initiative zu fördern.

Laila hatte In Kabul ein Treffen mit Professor Mohmand, Ministerin of Higher Education. Daraus entstand Kontakt zu Dr. Shaheen, der im Ministerium verantwortlich ist für International Relations.

Eine weitere Kontaktperson und Freundin von Laila, Frau Golalei Safi Abgeordnete im afghanischen Parlament, engagierte sich ebenfalls und sandte CV's möglicher scholarship Kandidatinnen.



In Südafrika gelang es uns, Professor Penelope (Penny) Andrews zu treffen und die IAWA Initiative vorzustellen. Dean Andrews war begeistert und sprach davon, ebenso wie Pumla scholarships für post-graduate students (Masters und Doktoranden) bereit zu stellen und mit Leitern anderer Fakultäten die IAWA Initiative zu thematisieren. Daraus ergab sich dann der neue erweiterte Namen, den wir als Titelblatt gewählt haben: FROM CAPE TOWN TO KABUL UND KABUL TO CAPE TOWN.

Es gelang uns ebenfalls, Kontakt zu Marufa Shinwari herzustellen, die an der Kabul Universität erstmals ein Master's Degree Programm in Gender Studies mit gegründet hatte. So wie Laila, hat sich auch Marufa aus dem Exil heraus (in Kanada) nach dem Ende des Taliban Terrors wieder aktiv in ihrer Heimat Afghanistan engagiert, fördert akademische Entwicklung und verbringt mehrere Monate pro Jahr in Kabul.

Marufa hat zwei Master's Degrees (Rechtswissenschaft und Gender Studies) und hat akademisch angesehene Kontakte für die hier engagierten Professoren an der UCT und SUN entwickelt.

Im September 2016 trafen sich Laila und Marufa in Kabul, um die Brücke Kabul to Cape Town mit Kontaktaustausch weiter voran zu bringen.

Laila brachte Bücher von Professor Gobodo –Madikizela und ihrer Doktorandin Kollegin Samantha van Schalwyk mit für die Studenten an der Kabul Universität und Dean Penny Andrews Buch wurde von uns an Marufa geschickt; Sie hat einige Kapitel dieser Buecher in vier Sprache, in Dari, Pashtun, Russisch und Englisch übersetzt und in ihrem Kurs vorgestellt.



Lailas Freundin und seit Beginn wichtiger Kontakt für die Kabul to Cape Town Initiative, Frau Golalei Safi Abgeordnete im afghanischen Parlament (in der Mitte in Silbergrau), wurde von Marufa (zweite von rechts) als Gast Lektorin zu dem Gender Kurs eingeladen.



Es gelang Marufa auch, den neuen Präsidenten der Kabul Universität, Dean Hamidullah Farooqi für die IAWA Initiative zu interessieren.

Am 21 Oktober fand ein Treffen (via Skype, das Internet als Brücke) zwischen Dean Andrews, Professor Gobodo - Madikizela und Marufa Shinwari statt. Es war eindrucksvoll, die wunderbare Verständigung drei so unerschrockener, tief engagierter Frauen für die akademische Entfaltung junger Afghan Studenten zu erleben.



### **Hiermit das Resultat dieser Skype Konferenz:**

Der Monat März 2017 ist ausgewählt, die neue Ko-Operation offiziell anzustoßen. Pumla wird Marufa einladen, an Research Veranstaltungen, besonderen Vorlesungen und einer Konferenz teil zu nehmen wo sie das Gender Programm und mögliche Kandidatinnen für Masters oder PhD vorstellen wird.

Penny als Dean der Fakultät Rechtswissenschaft wird den neuen Präsidenten der Kabul Universität, Dean Hamidullah Farooqi einladen ebenso für Präsentationen, Treffen mit anderen Fakultäten und mögliche Partnerschaften. Marufa sagte, dass gemeinsam mit Frau Golalei Safi und dem neuen Präsidenten mögliche weitere qualifizierte Studenten und Studentinnen hier vorgestellt werden können.

Die Einladungen werden von Prof Gobodo - Madikizela und Dean Andrews geschrieben; sie tragen beide die Kosten für Reise und Unterbringung.

Laila als Chairwoman von IAWA wirst von beiden Pumla und Penny für Präsentationen und zu den stattfindenden Konferenzen eingeladen und auch bei weiteren interessierten Professoren vorgestellt werden.

Gemeinsam, als IAWA Mitglieder und Freunde in Bremen, Deutschland, Kabul, Kapstadt und Kanada haben wir den Anfang eines neuen, interkulturellen Engagements geschafft. Es bestanden zwar scholarships für dieses Jahr aber kein rechtes Zusammenkommen. Nun läuft der richtige Prozess ab. Qualifizierte Akademiker und unterstützende Personen in der Gesellschaft und Politik, in Südafrika und Afghanistan arbeiten nun zusammen. Daraus werden sich scholarships und weitere Ko-Operationen entwickeln.

Im Januar 2017 planen die IAWA Freunde hier in Kapstadt wieder ein special Lunch zu ehren von Laila, Familie sowie IAWA. Wir hoffen, das dies eine jährliche Neujahrstradition wird und mit neuen Freunden wachsen wird. Südafrika erlebt viele Herausforderungen, so wie Afghanistan auch. Dennoch, hier wie dort, sind es oft die großartigen, starken Frauen die zusammen kommen und sich leidenschaftlich für eine menschlicheres Miteinander engagieren, wie Laila, Marufa, Frau Safi, Pumla, Penny. Großartige Männer, die sich ebenso intensiv einsetzen, sind ebenfalls beteiligt, wir freuen uns darüber.

Herzlich aus Kapstadt

Elke Geising

